

Evangelische Hochschule Nürnberg

Kleiner Wechsel - große Wirkung:  
Mikrotransitionen im pädagogischen Kita-Alltag  
Magdalena Götz, Denise Hügel, Florian Pflug, Lisa Wunder  
Betreuerin: Prof. Dr. Roswitha Sommer-Himmel



\*\*\*\*\*

## Kleiner Wechsel – große Wirkung: Mikrotransitionen im pädagogischen Kita-Alltag

### 1. Mikrotransition – der Begriff (vgl. Gutknecht, 2015)

„**Kleine Übergänge im Tagesablauf** einer Kita oder Kinderkrippe werden als Mikrotransitionen bezeichnet (Gutknecht 2015a). Der Begriff bezieht sich auf die sich **mehrfach täglich wiederholenden Wechsel** in den Alltagsroutinen der Einrichtung, die das Kleinkind durchlebt.“

- Wechsel von Räumen
- Wechsel von Aktivitäten
- Wechsel von Personen

Mikrotransitionen stellen Chancen und Herausforderungen für die Kinder und die pädagogischen Fachkräfte einer Einrichtung dar. Gelingende Mikrotransitionen enthalten wertvolles Bildungspotential, das durch eine gute Begleitung freigesetzt werden kann.

### 2. Kennzeichen einer gelingenden Mikrotransition im institutionellen Alltag (vgl. Gutknecht und Kramer, 2018)

- Organisationsstruktur: Analyse und Planung einer Mikrotransition
  - Interaktionsqualität: Der responsive Umgang pädagogischer Fachkräfte mit den Kindern
- ➔ Auf Basis der Organisationsstruktur sowie durch responsives Verhalten pädagogischer Fachkräfte kann Bildungspotential nutzbar gemacht werden: Bewältigung alltäglicher Situationen, Handlungsplanung sowie Selbstständigkeit

### 3. Veranschaulichung am Beispiel der Garderoben-Situation

#### 3.1 Anforderungen und Herausforderungen aus der Kinderperspektive



### 3.2 Problemanalysen und Lösungsstrategien (Drehbuch-Skript zur Garderobe)

#### a) Organisationsstruktur – Übergänge analysieren und planen

- Kindgerechte, übersichtliche Gestaltung der räumlichen Umgebung
- Geplante Personalverteilung zur Vermeidung des „Crowding-Effekts“
- Ritualisierter Tagesablauf
- Verringerung von Wartezeiten für die Kinder
- Begleitung durch akustische und optische Reize

#### b) Interaktionsqualität - Der responsive Umgang pädagogischer Fachkräfte mit den Kindern

„Responsivität (Antwortverhalten, Antwortbereitschaft) ist die Bereitschaft [...] auf Interaktions- und Kommunikationsversuche eines Kindes einzugehen.“ (Stangl, 2021)

Merkmale einer gelingenden Interaktion:

- Verfügbarkeit der pädagogischen Fachkraft
- Individueller Assistenzbedarf
- Bereitschaft Beweggründe zu verstehen
- Sprachliche Begleitung von Handlungen
- Aktive Beteiligung der Kinder

### 4. Analyse- und Reflexionsfrage

„Wie erleben Sie in pädagogischen Einrichtungen Analyse und Planung von Mikrotransitionen?“

***Mikrotransitionen sind mehr als „nur“ Übergänge im pädagogischen Alltag.***

***Wir müssen den Wert von Mikrotransitionen erkennen und nutzen.***

\*\*\*\*\*

#### Literaturverzeichnis

- Gutknecht, Dorothee (2020): Betreuung, Bildung und Erziehung von Klein(st)kinder in der Kita. In: Braches-Chyrek, Rita; Röhner, Charlotte; Sünker, Heinz; Hopf, Michaela (Hg.) (2020): Handbuch Frühe Kindheit. Barbara Budrich. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.
- Gutknecht, Dorothee; Holodynski, Manfred; Schöler, Hermann (Hg.) (2015): Bildung in der Kinderkrippe. Wege zur Professionellen Responsivität. 2. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.
- Gutknecht, Dorothee; Kramer, Maren (2018): Mikrotransitionen in der Kinderkrippe. Übergänge im Tagesablauf achtsam gestalten. Unter Mitarbeit von Gudrun de Maddalena. Freiburg, Basel, Wien: Herder.
- Stangl, Werner (2021): Responsivität. Online verfügbar unter: <https://lexikon.stangl.eu/7470/responsivitaet>. Zuletzt geprüft am: 24.05.2021.